

MAURMER POST

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich. Ausgabe 50 / Freitag, 11. Dezember 1998



Die ganze Verwandtschaft kulinarisch verwöhnen

Helen Aeberhard, Autorin des Kochbuchs «Kochen im Klassen- und Ferienlager»



Die Rezepte im Kochbuch von Helen Aeberhard, Maur, «Kochen im Klassen- und Ferienlager», eignen sich auch für Familienfeste und Partys. (Foto: el)

el. Ende August ist im Werd Verlag ein Kochbuch für Klassen- und Ferienlager erschienen. Autorin ist Helen Aeberhard aus Maur. In 15 verschiedenen Lagern hat sie gekocht und eine grosse Sammlung von bewährten und beliebten Rezepten angelegt. Die Rezepte sind für jeweils 10 Personen berechnet und eignen sich auch bestens für Familienfeste und Partys.

Über 20 Jahre hat Helen Aeberhard im Schulsekretariat gearbeitet. Während dieser Zeit bekochte sie in 15 verschiedenen Klassen-, Ski-, Zelt- und Sonntagsschullagern die Teilnehmer. Es ist der Stolz der leidenschaftlichen Hobbyköchin, dass sie in all den Jahren – «ausser den Spaghetti, um die man nicht herumkommt», wie sie so schön sagt – immer wieder neue Menüs kreierte. Wichtig war ihr immer, dass die Kinder in diesen fünf bis sechs Lagertagen etwas verwöhnt wurden. Doch nicht nur in Lagern hat Helen Aeberhard gekocht. An den verschiedensten Vereinsanlässen und Festen verwöhnte sie die Gäste mit kulinarischen Genüssen.

All die Rezepte hat sie aufbewahrt, und mit der Zeit ist eine grosse Sammlung von bewährten und beliebten Rezepten entstanden.

Von der Hobbyköchin ...

«Kochbücher lese ich richtig gierig», schwärmt sie und gesteht: «Natürlich habe ich die Gerichte nicht selber erfunden, sondern sie stammen aus meinem Fundus von über 100 Kochbüchern.» Helen Aeberhard hat sie für die verschiedenen Arten von Lagern angepasst

und die Mengen für zehn Personen neu berechnet. Alle Rezepte eignen sich bestens für Familienfeste und Partys. Bei den Hauptgerichten finden sich jeweils Menüvorschläge. Salate, Suppen und Desserts können je nach Saison beliebig zum Hauptgang gewählt werden. Rezepte, die sich besonders für ein Zelt- oder Skilager eignen, sind speziell markiert. Zusätzlich gibt das Kochbuch allgemeine Tips zur Lagerküche, insbesondere den verschiedenen Herdarten, den Lebensmitteleinkauf und die -lagerung, die Mengen- und Kostenberechnung, die Restenverwertung, über Kräuter und Gewürze und verschiedene Tips von A bis Z.

... zur Autorin

Der Einfall, aus den gesammelten Werken ein Kochbuch zu gestalten, kam vom ehemaligen Gemeindehelfer Ernst Marti. Zuerst habe sie zwar gelacht, doch mit ihrer Pensionierung vor fünf Jahren konkretisierte sich die Idee und konnte in Angriff genommen werden. Im Oktober 1997 ist sie mit dem Manuskript an den Werd Verlag gelangt. Dort

wurde alles nochmals überarbeitet, und im August dieses Jahres konnte das praktische Kochbuch mit 150 Rezepten und Menüvorschlägen herausgegeben werden. Bebildert ist das Kochbuch mit Fotos aus dem Klassenlager der 5. Klasse Aesch in Prêles von 1998.

Ein schönes Weihnachtsgeschenk

Das Buch eignet sich für Hobby- und Lagerköchinnen und -köche oder solche, die es werden wollen, und für Schüler. Sie finden darin einige wertvolle Impulse und sollen angeregt werden, ihr Talent auch einmal für eine grössere Gesellschaft auszuprobieren. So kurz vor Weihnachten neu auf dem Markt findet sich das Kochbuch vielleicht auch da und dort unter dem Christbaum, lesenswert ist es ganz bestimmt, oder wie eine ältere Dame zu Helen Aeberhard meinte: «Ich habe das Buch gestern abend gelesen und mir heute etwas daraus gekocht!» Das handliche Ringbuch hat einen abwaschbaren Umschlag. Es ist direkt bei Helen Aeberhard, im Werd Verlag oder in jeder Buchhandlung erhältlich.

INHALT

- 2 Gemeindeversammlungen
- 3 Kinder fragen nach Sterben und Tod
- 4 Infos
- 5 Infos
- 6 15 Jahre Zollingerheim/Märtegge
- 7 Seite der Jungen
- 8 Inserate
- 9 Amtlich
- 10 Inserate
- 11 Reformierte Kirchgemeinde
- 12 Persönlich/Veranstaltungen/Ärztlicher Notfalldienst

Gesamtsteuerfuss um 2 auf 83 Prozent reduziert

Die Gemeindeversammlung genehmigte sämtliche Geschäfte

li. 157 Stimmberechtigte nahmen an der Gemeindeversammlung vom letzten Montag teil. Gestärkt durch einen vom Gemeinderat offerierten Apéro, genehmigten sie fast einstimmig die Geschäfte der Politischen Gemeinde sowie der Schulgemeinde. Die RPK empfahl sämtliche Vorlagen zur Annahme.

Einstimmig passierten die beiden Vorlagen für den Einsatz erneuerbarer Energien für öffentliche Gebäude. So wird zwischen dem Zollingerheim und dem Schulhaus Aesch ein Wärmeverbund mit bivalenter Holzschnitzel-/Ölfeuerung erstellt. Auf die Politische Gemeinde entfallen dabei Bruttoinvestitionskosten von 396 000 Franken, auf die Schulgemeinde 340 000 Franken. Rein oberflächlich werde von der Anlage nicht viel zu sehen sein, sagte Gemeinderat Roland Humm, dank dieser Anlage könne aber mit einer Einsparung von 110 000 l Heizöl gerechnet werden. Zukünftig wird auch ein Heizverbund, auf der Basis einer Wärmepumpe mit Erdsonden sowie einer Ölheizung, für Wärme in der Schulanlage Pünt und dem Gemeindehaus sorgen. Die Kosten von 577 000 Franken werden gemeinsam von der Schulgemeinde und der Politischen Gemeinde getragen.

Einstimmig genehmigten die Anwesenden die Bauabrechnung für den Ausbau der Abwasserreinigungsanlage Maur (ARA) von 1,4 Mio. Franken sowie den Baukredit für die Quellableitung Stuelen-Aschbach von 265 000 Franken.

Pflegewohnungen in Maur

In der Überbauung Schützenwis, gegenüber dem Gemeindehaus, werden ab Frühling 2000 zwei 4^{1/2}-Zi-Wohnungen für fünf bis acht pflegebedürftige Personen bereitstehen. Die Pflegewohnungen sind eine Aussenstation des Zollingerheims. Die Pflegekosten sind mit jenen im Heim vergleichbar. Pro Jahr wird mit 220 000 Franken Betriebskosten gerechnet. Sollten die Wohnungen wider Erwarten nicht ausgelastet sein, könnte der Gemeinderat anderweitig darüber verfügen.

Senkung des Steuerfusses – Erhöhung der Klärgebühren

«Wir wollen langfristig zu den steuerünstigen Gemeinden gehören», sagte Gemeindepräsident Ueli Büchi. Gegen die Steuerfussenkung um 1% auf 36% hatte denn auch niemand etwas einzuwenden, obwohl der Voranschlag der Politischen Gemeinde mit einem Auf-

wandüberschuss von 1,6 Mio. Franken rechnet. Die Finanzplanung sieht aber eine volle Selbstfinanzierung des Investitionsvolumens 1999 von 6,35 Mio. Franken vor. Der letztjährige Ertragsüberschuss von 3,7 Mio. Franken soll zur Finanzierung der neuen Investitionen herangezogen werden.

Ergänzend zum Budget wies Büchi auf die Erhöhung der Klärgebühren hin. Damit werde ein finanzielles Polster erstellt in Hinblick auf den in naher Zukunft geplanten Ausbau der Abwasserreinigungsanlage Maur, für die mit Gesamtkosten von 8 Mio. Franken gerechnet wird.

Ausserdem kam Büchi auf das der Heizgenossenschaft Affoltern gewährte Darlehen von 2 Millionen zu sprechen (Bericht in der MP 49 vom 4. 12. 1998) und nahm Bezug auf weitere Darlehen und Festgelder der Gemeinde Maur. Zurzeit sind 13 Millionen angelegt, so bei der Kantonalbank Baselland, der Urbanis, der Gemeinde Affoltern, der Stadt Opfikon und der erwähnten Heizgenossenschaft Affoltern. Diskussionslos verabschiedeten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger den Voranschlag der Schulgemeinde. Der Steuerfuss reduziert sich auch hier um 1% auf 47%. Wie Schulpfleger und Finanzvorstand Markus Neidhart erläuterte, erhöhen sich die Personalkosten nur leicht. Grössere Unterschiede sind bei den Sachaufwänden zu verzeichnen, was sich mit den geplanten Investitionen im Bereich Bau und Renovation erklären lässt. Für das Gebiet Informatik werden 90 000 Franken eingesetzt, die aber, so Neidhart, nach Bedarf gezielt verwendet werden.

Landkauf Gassacherstrasse in Binz

Anlass zu Diskussionen gab die Vorlage zum Landkauf der Schulgemeinde an der Gassacherstrasse in Binz. Das Nachbargrundstück des heute bestehenden Doppelkindergartens eigne sich, so Markus Neidhart, als langfristige Landreserve. Früher oder später müssen die beiden als Provisorium erstellten Kindergärten saniert werden. Dabei könnte auch ein Neubau des Kindergartens in Erwägung gezogen werden. Generell erhalte man mit dem Landkauf mehr Spielraum, sagte Neidhart. Demgegenüber hielt alt Gemeindepräsident Robert Rietiker fest, dass sich das Land nicht für den Bau eines Kindergartens eigne, da es sich mitten in der Kernzone befinde und mit 700 Franken pro m² zu teuer sei. Die Politische Gemeinde besitze Landparzellen in Binz, die sich besser

dafür eignen würden. Trotz dieser Einwendungen wurde der Landkauf von den meisten Stimmberechtigten gutgeheissen.

Mögliche Asylunterkünfte in Binz

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung orientierte Ueli Büchi zum Thema Asylbewerberunterkünfte. Das Aufnahmekontingent betrug bis anhin 42 Personen. Zurzeit wohnen 34 Asylanten in der Gemeinde. Ab Januar 1999 sollten, gemäss Auflage des Kantons, 75 Personen aufgenommen werden können. Die Frage ist nur wo. Ins Auge gefasst wurde ein Grundstück an der Zürichstrasse in Binz, das sich für die Errichtung von Asylbewerberunterkünften (Wohncontainer) eignen würde. Die Fürsorgebehörde hat unlängst in einem Aufruf unter dem Titel «Kosovo betrifft uns alle» (MP 47 vom 20. 11. 1998) um Mithilfe gebeten. Gesucht werden geeignete Häuser, Wohnungen oder Leute, die bereit sind, Asylanten gegen einen angemessenen Mietzins selbst aufzunehmen. Wie von der Präsidentin der Fürsorgebehörde, Heidi Büchi, zu erfahren war, hat sich aber bis heute noch niemand bei der Fürsorgebehörde gemeldet.

LESERBRIEF

Advent ...

schöne Zeit, Lichterzeit!?

Viele Familien schmücken während der Adventszeit ihre Fenster, im Garten gar ihre Bäume. Die Kerzen leuchten von der Eindämmerung bis in den Morgen, das Licht erfreut uns alle und stimmt uns ein auf die Weihnachtszeit. Schön..., nicht wahr? Aber wohl nicht für alle!

Es stimmt uns traurig, nicht böse, dass es Leute gibt, die diese Freude nicht mit anderen teilen können oder wollen. Sie kappen beim einen die Kabel, beim anderen nehmen sie gar die Kerze mit. Dunkel wird's dann am Strassenrand, die Freude ist dahin. Warum? Wenn sich jemand vom Lichterschein gestört fühlt, so sind wir sicher, dass wir die Zeituhr(en) dementsprechend einstellen können, um niemandem seinen Schlaf zu stehlen oder Missmut zu erregen.

Es wäre ein grosses Leid, wenn auch wir in Zukunft auf das Licht verzichten müssten.

Mit den besten Adventsgrüssen,
Familie Gubler, Forch

Dem trauernden Kind seinen Schmerz nicht ausschwatzen

Zur Vortragsreihe «Kinder fragen ... nach Sterben und Tod»

go. In einer dreiteiligen Vortragsreihe der beiden Kirchen und des Elternvereins Maur brach die Referentin Dorothea Meili-Lehner eine Lanze für eine ehrliche, partnerschaftliche Solidarität mit dem fragenden Kind. Als Religionspädagogin und Leiterin des Evangelischen Lehrerseminars Irchel wusste sie aus Erfahrung, wovon sie sprach.

Eigentlich stand die Vortragende, Dorothea Meili, während dreier Abende in der Kirche St. Franziskus «einfach» nur da und erzählte den lebhaft mitgehenden Müttern, sonstigen Erzieherinnen, den Grosseltern und anderen Interessierten zwei Stunden lang Geschichten. Sie bombardierte ihre Zuhörerinnen nicht mit angelesener Theorie und machte ihnen dennoch deutlich, wie Kinderfragen zu verstehen seien, wie sie sich ihnen gegenüber verhalten könnten, und dass es nicht darum gehe, dem Heranwachsenden seine Trauer auszuschwatzen, sondern ihn Partnerschaft und Solidarität erleben zu lassen.

Die vier Trauerphasen

Thema des dritten und letzten Abends waren die einzelnen Trauerphasen, die ein Kind, das einen schweren Verlust erleidet, durchleben können sollte, und Fragen zum Leben nach dem Tod. Stellen Sie sich folgendes vor: Eine Primar-

schülerin verliert plötzlich ihre Mutter. Doch am nächsten Tag geht sie fröhlich zur Schule, spielt mit den Freundinnen, lacht mit ihnen und ist vielleicht stolz, einmal im Mittelpunkt zu stehen. Sie funktioniert wie gewohnt, vergiesst jedoch keine Träne der Trauer um die Mutter, die sie sehr geliebt hat. Ist dieses Kind anormal? Hat es einen psychischen Schaden erlitten? «Nein», sagt Meili, «es befindet sich in der ersten Trauerphase: derjenigen des Nicht-wahr-haben-Wollens.»

Eines Tages dann brächen die Emotionen doch noch auf, so Meili. Von einem Tag auf den anderen spüre das Mädchen eine tiefe Verzweiflung, weil die Mutter es verlassen hat. Vielleicht fiele es in lähmende Niedergeschlagenheit. Vielleicht spüre es eine massive Aggression gegenüber der Toten, gegenüber der Familie, der Lehrerin, gegen Gott und die Welt. Nun sei es einerseits wichtig, dass ihm die Erziehenden die Grenzen seines Verhaltens klarmachten, andererseits, dass es ihr Verständnis und ihre Solidarität erlebte.

Habe sich das Kind bisher kein Bild der verlorenen Mutter mehr machen können und habe das quälend empfunden, sehe es plötzlich die Tote wieder wie zu Lebzeiten vor sich. Es habe die dritte Trauerphase erreicht. Die Auseinandersetzung mit dem Verlust habe begonnen und werde auch während der letzten

Phase fortgesetzt. Liesse man der Heranwachsenden nun genügend Zeit für ihre Erfahrungen, könne die Trauer zur Chance werden, einen neuen Selbst- und Weltbezug zu finden und gestärkt und ohne Schuldgefühle aus der Krise herauszuwachsen. Die Länge der Trauerphasen sei sehr unterschiedlich und hänge ab von der Schwere des Verlusts, vom Charakter des Kindes und vielleicht vom Geschlecht.

Sterben ist wie ein Segelschiff auf dem Meer

Zu den schwierigsten Fragen, die das Kind während der Trauerzeit stellen werde, gehörten solche zum Leben nach dem Tod. Aus der Erfahrung mit früh verstorbenen Kindern heraus wusste Meili zu berichten, dass diese noch wunderschöne Bilder von einem Weiterleben nach dem Tod in Harmonie, Friede und Licht in sich trügen und die Erwachsenen nur diese anschauen müssten, um auch zu wissen, dass es ein solches Leben gebe. Es seien Bilder, die ihnen niemand gemalt habe, und die sie sich gelegentlich bis ins Alter hinein bewahrten. Dies wusste die Referentin von einem provenzalischen Bauern, für den das Sterben wie ein Segelboot auf dem Meer sei, das langsam aus seinen Augen fortgleite. Real bleibe es da, auch wenn er es hinter dem Horizont nicht mehr sähe ...

Die piemontesische Küche aus erster Hand

Spezialitätenwochen im Restaurant Schiffflände

sl. Noch bis zum 20. Dezember ist das Piemont zu Gast im Restaurant Schiffflände. Da kommen nicht nur Liebhaber des «Tartufo» (weisse Trüffel) voll auf ihre Kosten.

Eine Woche lang wirkte Ester Grasso, die Chefin des bekannten Restaurants Rabaya aus Barbaresco (Piemont) im Restaurant Schiffflände als Gastköchin und weihte den Küchenchef Enzo Petrei und seine Crew in die piemontesische Kochkunst ein. Die weissen Trüffel brachte die quirlige Spezialitätenköchin gleich selbst aus Italien mit. Natürlich werden auch die entsprechenden Weine aus dem Piemont zu den köstlichen Gerichten serviert. Da gibt es beispielsweise «Coniglio al Barbaresco con polenta» oder «Agnolotti verdi di magro con burro e salvia» und zum Dessert

«Panna cotta e torrone». – Allein die Aussprache der Gerichte lässt das Wasser im Mund zusammenlaufen, und wenn dann alles auf dem Teller ist, schmeckt es wie erwartet ganz ausgezeichnet. Man kann auch einfach Tagliatelle mit Tartufo bestellen und bezahlt dann die Trüffelzugabe pro Gramm zum Einkaufspreis. Heuer gibt es wenige Trüffel, dafür sind sie sehr schmackhaft, versicherte Ester Grasso.

Neben den Piemontwochen bietet die «Schiffflände» weitere neue Highlights. Eines davon heisst «Candlelight-Dinner mit Surprise-Menue». Da stehen nicht bloss zwei oder drei Kerzen auf dem Tisch, das ist etwas ganz Besonderes und Überraschendes. Der Betriebsleiter Claudio Borsoni und sein Team reservieren gerne einen der begehrten Tische im Seerestaurant: Tel. 980 05 04.



Ester Grasso wirkte als Gastköchin in der «Schiffflände». Rechts der Geschäftsleiter Claudio Borsoni. (Foto: sl)

INFOS

Informationen aus der Musikschule Maur

*Anmelde- und Kündigungstermin
für das 2. Semester 1998/99*

Bis spätestens am **31. Dezember 1998** können **Neuanmeldungen für den Instrumentaleinzelunterricht** dem Sekretariat der Musikschule eingereicht werden. Anmeldungen zum Instrumentalgruppenunterricht können nur berücksichtigt werden, sofern weitere gleichlautende Anmeldungen vorliegen.

Anmeldeformulare sind bei den KlassenlehrerInnen der Schulhäuser Aesch, Leacher, Looren und Pünt sowie beim Sekretariat der Musikschule erhältlich. Das 2. Semester beginnt am 2. Februar 1999.

Für bisher angemeldete Kinder geht der Unterricht im 2. Semester 1998/99 automatisch weiter, wenn dieser nicht bis zum 31. Dezember 1998 gekündigt wird. Gruppenunterricht kann nur per Ende des Schuljahres gekündigt werden! Kündigungsformulare sind bei der Musiklehrerin oder beim Musiklehrer zu verlangen und an das Sekretariat der Musikschule einzusenden. Das 1. Semester dauert noch bis zum 29. Januar 1999.

Für weitere Auskünfte steht das Sekretariat der Musikschule Maur, Gemeindefhaus, 8124 Maur, Tel. 980 35 41, täglich, ausgenommen dienstags, von 9 bis 12 Uhr gerne zur Verfügung.

Freiwillige Musikprüfungen an der Musikschule Maur

Bereits zum sechsten Mal fanden am 21. November 1998 die Stufentests der Musikschule Maur statt. Sinn und Zweck der Stufentests ist nicht, mit zusätzlichen Prüfungen, auch im musischen Bereich, Druck auf die SchülerInnen auszuüben, sondern vielmehr, die jungen MusikerInnen zum zielorientierten Arbeiten zu motivieren. Die Tests sind daher auch freiwillig, und die Teilnahme wird dem Schüler/der Schülerin vom Musiklehrer/von der Musiklehrerin erst dann vorgeschlagen, wenn davon ausgegangen werden kann, dass die Prüfung auch bestanden wird. Wir freuen uns, dass das Diplom für den erfolgreich absolvierten Test auch dieses Mal allen Prüflingen ausgehändigt werden konnte. Es sind dies:

Vorstufe

Blockflöte: Tanja Fischer (Schülerin von Theres Glaus) und Sebastian Vögeli (Schüler von Vreni Urner)

Stufe 1

Klavier: Davide Masiello, Nadine Jung, Corina Zihlmann (SchülerInnen von Monika Schumacher), Shimon Admaty (Schülerin von Christiane Werffeli), Eliane Soltermann (Schülerin von Stefan Uster) und Ramona Vontobel (Schülerin von Christina Peter)

Stufe 2

Klavier: Dominik Spühler (Schüler von Monika Schumacher)

Querflöte: Sonja Stadler (Schülerin von Helene Schulthess)

Posaune: Samuel Hagnauer (Schüler von Priska Walss)

Stufe 3

Klavier: Noëlle Leibold (Schülerin von Monika Schumacher)

Querflöte: Dilia Knobel (Schülerin von Helene Schulthess)

Wir gratulieren allen Absolventen und Absolventinnen ganz herzlich zur bestandenen Prüfung und danken allen Musiklehrerinnen und Musiklehrern, die mit ihrem Einsatz diese Stufentests ermöglichen.

«Neues Bläserensemble» – Proben

Am 20. Oktober hat das «Neue Bläserensemble» erfolgreich gestartet. 5 motivierte und begeisterte Bläser besuchen gegenwärtig regelmässig die Proben. Aus organisatorischen Gründen mussten nun der Probeort und die Probezeit neu festgelegt werden. Diese finden ab sofort wie folgt statt:

Freitag, 17.15 bis 18.45 Uhr, Musikzimmer, Schulhaus Looren, Forch.

Das «Neue Bläserensemble» ist offen sowohl für Musikschüler/innen, Neueinsteiger/innen wie auch Wiedereinsteiger/innen. Die wichtigsten Voraussetzungen sind Grundkenntnisse auf einem Blasinstrument und die Freude am Zusammenspiel. Der Mitgliederbeitrag pro Semester beträgt Fr. 50.–. Schnuppern ist erlaubt. Unser Leiter, Lukas Hering, freut sich über Deinen/Ihren Besuch. Das Sekretariat der Musikschule steht für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

Konzert der MusiklehrerInnen

Am 13. November 1998 fand unser traditionelles Konzert der MusiklehrerInnen zugunsten des Stipendienfonds statt. Bei nahezu vollem Loorensaal wurden die Konzertbesucher mit einem

abwechslungsreichen, ausgezeichneten und nicht alltäglichen Programm verwöhnt. Die Konzertbesucher honorierten dies mit einem Rekordergebnis. Die Kollekte ergab einen Betrag von Fr. 2631.–. Dabei sind die Erträge der Festwirtschaft noch nicht eingerechnet. Zusammen mit den im Vorfeld der Veranstaltung eingegangenen Spenden kann die Musikschulkommission über zusätzliche Fr. 4500.– an Stipendiengeldern verfügen. Im Namen aller davon profitierenden SchülerInnen möchten wir uns für Ihre Spenden herzlich bedanken. Unser Dank geht aber auch an die MusiklehrerInnen, die sich mit grossem Engagement auf diesen Konzertabend vorbereitet und ohne Gage für uns und für Sie gespielt haben.

Musikschule Maur

Im Zeichen der neuen Gesangbücher

*Advents- und Weihnachtssingen 1998
So, 13. Dezember, 16 Uhr, Kirche Maur*

In diesem Jahr haben sowohl Katholiken als auch die Reformierten neue Kirchengesangbücher bekommen. Daher wird das Advents- und Weihnachtssingen des Sing- und des Instrumentalkreises Maur ganz in ihrem Zeichen stehen.

Seit 1975, als das erste Weihnachtssingen in Maur stattfand, erklangen jedes Jahr viele schöne alte und neue Advents- und Weihnachtslieder, die nicht im alten Gesangbuch zu finden waren. Eine ganze Anzahl davon sind nun in die neuen Gesangbücher eingegangen, und die Zuhörer können anhand der im Programm angegebenen Gesangbuchnummern (RG) die Texte der Lieder mitlesen. Beim Blättern im RG – 238 seiner Lieder sind auch im Katholischen Gesangbuch enthalten – können Sie sich ein Bild vom vielfältigen Inhalt der neuen Bücher machen.

Nicht zum ersten Mal wirken Schulklassen aus dem Schulhaus Pünt in Maur mit, zum ersten Mal aber als «Püntchor», wie sich der kürzlich entstandene Unterstufenchor des Schulhauses Maur nennt.

Wie immer ist der Singkreis dabei, unterstützt vom Instrumentalkreis, der dieses Jahr nicht nur begleitet, sondern zusammen mit dem Maurmer Oboisten und Lehrer Philip Urner auch allein zu hören sein wird: in einem Oboenkonzert von Georg Friedrich Händel.

Auf Wunsch der Kinder geht die Kollekte dieses weihnachtlichen Musizierens an die indischen Patenkinder der Sonntagsschule Maur. *Walter Geiser*

INFOS

Kino in der Mühle

Montag, 14. Dezember, 20 Uhr



Nach 30 Jahren unermüdlicher Arbeit auf einem Bauernhof kauft sich der Knecht Pipe ein Moped, mit dem er die Welt und sich selbst zu entdecken beginnt. Seine in kleinen Dosen erfolgende Emanzipation spielt sich im Rahmen einer Bauernfamilie ab, die an wirtschaftlichen Problemen und am Unvermögen, miteinander zu reden, auseinanderbricht.

Visuelle Phantasie und präzise beobachteter Alltag verbinden sich in Yersins erstem Spielfilm (1979) zu ungewöhnlich starker Wirkung.

Die Mühle Maur ist nicht mit eigentlicher Kinobestuhlung ausgestattet. Ein mitgebrachtes Kissen könnte den über zweistündigen Kinogenuss erhöhen.

Eine Veranstaltungsreihe der SP Maur

Holzgant Aesch-Forch

Samstag, 19. Dezember, 13.30 Uhr

Am kommenden Samstag, dem 19. Dezember, findet in den Waldungen der Holzcorporation Aesch-Forch die alljährliche Holzgant statt. Zur Versteigerung gelangen: Heizi, Brennholz lang, buchene und tannene Spalten, Abholz und zum Teil auch Holz im Bestand.

Die Besammlung ist um 13.30 Uhr bei der Waldhütte Guldenen.

Zahlreiche Käufer erwartet die Holzcorporation Aesch-Forch

Jungschar-Waldweihnacht

Samstag, 19. Dezember, 18 Uhr

Wir freuen uns, diesen fröhlichen und besinnlichen Anlass mit Ihnen zu feiern und laden Sie und Ihre ganze Familie herzlich ein. Gemeinsam machen wir uns auf, diesem grossen Ereignis auf die Spur zu kommen. Der Fackellauf, das gemeinsame Singen und eine Geschichte gehören zum Programm nebst dem Erlebnis, unter dem Sternenhimmel ein paar ruhige Minuten zu geniessen. Im Anschluss lädt ein Buffet zum Verweilen ein.

Die Waldweihnacht findet am **Samstag, 19. Dezember, um 18 Uhr** statt. Wir treffen uns auf dem **Kirchenparkplatz in Maur**. Wir würden uns freuen, wenn auch sie dabei sind!

Das Jungscharteam

Zopfzorge

Der beliebte Zopfzorge findet dieses Jahr am **Dienstag, 15. Dezember, von 9 bis 11 Uhr** in der Kirche St. Franziskus, Ebmatingen, statt. Alle sind herzlich willkommen.

Pro Knirps

Christbaum-Kultur(elles)

Wie kommt der Schiessverein zu einer Christbaumkultur

Vor etwa 40 Jahren wurde im Mattacher in Binz noch dem Schiesssport gefrönt. Der Scheibengang befand sich im Hasenbühl, eben genau dort, wo heute in idyllischer Umgebung die Binzmer Christbäume heranwachsen. Dieser Hang wurde nach der Stilllegung der Schiessanlage ausplaniert und mit Jungtannen bepflanzt. Das Areal wurde gegen Wildschäden mit einem Zaun geschützt und seither stets fachkundig gehegt und gepflegt.

Im Frühjahr, so Anfang April, werden in den Wald junge Tännlein (Setzlinge) in die Freiräume zwischen bereits mittleren und grösseren Christbäumen gesetzt. Diese Kultur wird dann während der Vegetationszeit stets wieder ge-

pflegt, von den wild wachsenden Dornen und sonstigem Unkraut befreit, damit die zarten Bäumchen genügend Licht erhalten. Kurz vor Weihnachten werden die schlagreifen Christbäume bezeichnet, damit sie unter dem Schnee und Eis wieder gefunden werden. Frühestens eine Woche vor dem Christbaummarkt werden dann die schönsten Tännli für den Verkauf geschnitten und vorbereitet.

Ein Christbaum braucht etwa 8 bis 10 Jahre, bis er die übliche Grösse von 1,8 m erreicht hat. So werden jedes Jahr 150 bis 200 Bäumchen geschnitten und ebenso viele wieder eingepflanzt. Familien, die die schöne Tradition von Weihnachten mit einem natürlichen Christbaum aus heimischem Wald feiern, unterstützen damit einen völlig natürlichen Prozess der Natur.

Am **Samstag, 19. Dezember**, ist es wieder soweit, und der Schiessverein wird für Sie die schönsten Christbäume weit und breit zu günstigen Preisen bei der **Milchhütte in Binz** bereitstellen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch – es lohnt sich!

Frohe Weihnachten mit einem Christbaum von Binz wünscht Ihnen der Schiessverein Binz-Ebmatingen

Der Frauenverein Berg dankt

Ich möchte es nicht unterlassen, all unsern Gästen aus nah und fern für ihr Erscheinen herzlich zu danken! Dank Ihrem Interesse ist es uns gelungen, wiederum ein schönes Ergebnis zu erzielen. Besonders über Mittag herrschte Grossandrang, aber Dank einem gut eingespielten Team in Küche und Service bekamen bald alle ihr gewünschtes Essen, das von allen Besuchern gerühmt wurde. Besonderer Dank gebührt unserem Koch Rainer Graf und seiner Frau Ruth; es war für uns eine grosse Beruhigung, die Küche unter ihrem Zepter zu wissen. Zum guten Ergebnis beigetragen hat aber auch der Erlös der Tombola, nochmals herzlichen Dank allen Spendern! Ein spezieller Dank richtet sich dabei auch an Frau Vreni Keller aus Ebmatingen, die uns bei der Durchführung der Tombola tatkräftig mithalf! Schliesslich möchte ich aber auch jedem einzelnen Mitglied unseres Vereins herzlich für den grossen Einsatz danken, nur Dank guter Zusammenarbeit war es möglich, unsern Basar durchzuführen.

Dora Marti, Präsidentin



Garage A. Lüdi 8123 Ebmatingen

Bachtobelstrasse 11a • Tel. (01) 980 02 21

- Reparaturen aller Fahrzeugmarken
- Abschleppdienst
- Unfallreparaturen
- Zügelwagen zu vermieten
Fr. 150.– pro Tag
- Ersatzwagen

Die Kleingarage mit der persönlichen Note

Garage D. Karlen

Offizielle NISSAN-Vertretung
Eggstrasse 4, 8124 Maur
Tel. 01/980 62 62, Fax 01/980 62 63



Unsere Dienstleistungen umfassen:

- Verkauf und Reparaturen sämtlicher Marken
- Pneuservice
- Fahrzeugdiagnostik
- Fahrzeugelektrik
- Unfallreparaturen
- Abgaswartungen (Benzin- und Dieselfahrzeuge)
- Klimaanlage (Reparatur und Wartung)
- Reparatur von Bootsmotoren (Innenborder)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Wir **suchen** für den Eigenbedarf (solvent) in Zollikon, Zumikon, Forch oder Maur

Bauland für Einfamilienhaus oder freistehendes Einfamilienhaus

mit Umschwung. Bitte melden Sie sich unter Tel. (01) 920 49 84, Fax (01) 920 25 19.

Ebmatingen (Gewerbezone) zu vermieten nach Vereinbarung

**Büroräume ab 17 m²
bis max. 130 m²**

Mitbenützung gut ausgebauter Infrastruktur möglich.

Tel. (01) 980 13 83

Das Zollingerheim feierte sein 15jähriges Bestehen

Ein Personalabend der besonderen Art

red. Seit genau 15 Jahren besteht das Zollingerheim. Grund genug für die Heimleiter Bruno und Elsbeth Schmocker, das ganze Personal zu einem festlichen Abend mit dem Kochklub «zur blauen Kelle» und dem Countrysänger Rolf Raggenbass einzuladen. Talitha Eschenmoser, eine Mitarbeiterin der Verwaltung, berichtet der «Maurmer Post» darüber:

Es ist Freitag, der 20. November. Eisige Kälte herrscht, der erste Schnee ist gefallen – die richtige Zeit für ein Fest der besonderen Art. Anlässlich des 15-Jahr-Jubiläums des Zollingerheims Forch organisierte der Heimleiter Bruno Schmocker einen Personalabend, an dem auch die Küchencrew ohne zusätzliche Arbeit teilnehmen konnte: Für das leibliche Wohl sorgte der Kochklub «zur blauen Kelle», der eine mehr als 20jährige Geschichte aufweist.

Nicht einmal die Küchencrew musste arbeiten

19 Uhr: Das Personal trudelte langsam ein, man traf sich zum Aperitif. Leichte Getränke wurden offeriert, dazu kleine köstliche Gebäcke. Schon da merkte man, dass der Kochklub – 40 Männer und 1 (!) Frau – sein Handwerk versteht. Einige Zeit später – man hat inzwischen an den schön gedeckten Tischen Platz genommen – servierte die Kellner als Vorspeise ein herbstliches Hors d'œuvre und als Hauptgang einen «himmlischen» Kalbsbraten mit Beilagen. Ein riesiges Kompliment an alle Mitwirkenden der Küche!

Satt und zufrieden plauderte man miteinander, tauschte Erfahrungen und Erlebnisse aus, als plötzlich Rolf Raggenbass, der zum beliebtesten Countrysänger der Schweiz gewählt worden war, mit seiner Band eintrat und einen fetzigen Auftritt begann. Schon bald



Tanzpaar Schmocker. (Foto: zvg)

konnten sich die ersten nicht mehr auf ihren Stühlen halten und schwangen kräftig das Tanzbein und heizten die Stimmung so richtig an.

Eine Rose zum Dank für zehn oder mehr Jahre Treue

Während sich die Band eine Pause gönnte, rief Bruno Schmocker alle auf, die schon zehn oder mehr Jahre im Zollingerheim arbeiteten und bedankte sich bei ihnen mit einer Rose. Inzwischen bereitete die Küchencrew ein wunderbares Dessertbuffet vor, an dem man sich gütlich tun konnte.

Gut gelaunt feierten wir weiter. Rolf Raggenbass gab sein Bestes, und schnell tummelten sich wieder einige auf der Tanzfläche, inklusive Bruno und Elsbeth Schmocker, die das Fest sichtlich genossen. Auch solche, die sonst weniger Country hören, konnten nicht mehr ruhig sitzen. Wer weiss, vielleicht hat Rolf Raggenbass mit seiner Band das eine oder andere Herz für seine Musik entflammen lassen? *Talitha Eschenmoser*

MÄRTEGGE

Verschiedenes

Sämtliche Reparaturen erledigt prompt Ihr Schreiner. Auch sämtliche Glas-, Einbruchreparaturen und Katzenschleusen. Telefon 980 02 62.

Trendige Sportartikel, Winterbekleidung, Spielsachen usw. findet man im Secondhand Max & Moritz, im Glockenacker 37, Witikon. Dienstag 14 bis 18 Uhr.

**Inseratannahmschluss:
Freitag, 17 Uhr**



Ferien in Südmarokko

Kameltrekking, Mountainbike, 4x4
Ob aktiv oder besinnlich, dieser Aufenthalt wird unvergesslich! Infos: Monika Grunder, 8127 Aesch, Tel./Fax (01) 980 55 59. *Noch wenige Plätze fürs Weihnacht-Kameltrekking.*

SEITE DER JUNGEN

«Die Prinzessin und der Schneemann»

Ballettaufführung der Ballettschule Barbara und Liliane Streuli



Lustige Katzenfamilie.

lü. «Die Prinzessin und der Schneemann»: das Wetter am letzten Sonntag des Monats November hätte nicht besser zu dieser Aufführung passen können. Trotz Schnee und Kälte fanden sich viele Besucher im Loorensaal ein. Die vielseitig ausgebildete Tanzpädagogin Barbara Streuli führt seit vielen Jahren schon gegen die Weihnachtszeit hin mit ihren Schülerinnen ein Märchen auf. Auch die diesjährige Aufführung, unterstützt durch ihre Tochter Liliane, begeisterte das zahlreich erschienene Publikum. Die Ballettschülerinnen Deborah Loosli und Vera Notter haben über das Märchen geschrieben und laden die Leser zu einem Blick hinter die Kulissen ein.

Die Prinzessin machte einen Spaziergang in das nahe gelegene Dorf. Auf einer Wiese sah sie einen grossen Schneemann, welchen einige Kinder gebaut hatten. Eine Fee vertauschte die Herzen der beiden und so verliebten sie sich unsterblich ineinander. Nach einer langen Suche fanden die Herolde die Prinzessin, welche eingeschlafen war, und brachten sie ins Königsschloss zurück. Dort lag sie todkrank im Bett und liess sich durch nichts aufmuntern. Der Hofnarr versuchte es mit allen Mitteln. Mit Hilfe einer Tablette des Arztes konnte sie schliesslich aufstehen und sagen, was sie bedrückte. Der Schneemann wurde ins Schloss geholt und durch die Fee in einen wunderschönen Prinzen verwandelt. Nun folgte eine wunderschöne Hochzeit.

Bevor es zu dieser Aufführung kam, mussten wir viel und streng üben. Es dauerte Wochen, bis wir alle Schritte einstudiert hatten. Zuerst probten wir nur in unserer Ballettgruppe, später dann trafen sich alle Schüler von Barbara und Liliane Streuli zu mehreren Gesamtproben. Bei der Hauptprobe durften wir dann das erste Mal auf der Bühne mit Kostümen tanzen. Wir waren alle sehr aufgeregt und konnten die Aufführung kaum erwarten. Schliesslich standen wir zitternd hinter dem Vorhang, und

(Fotos: lü)

die Kleinen zappelten herum. Es herrschte ein richtiges Chaos. Kostüme, Schminkstifte, alles wirbelte durcheinander. Der grosse Moment war da und liess die Herzen schneller schlagen. Der Vorhang öffnete sich und das Märchen begann. Ganz still warteten wir hinter der Bühne auf unseren Auftritt als Laternenträger. Einmal auf der Bühne stehend, liess auch das Kribbeln im Bauch nach und alles lief perfekt ab. Unter grossem Applaus beendeten wir dieses wunderschöne Weihnachtsmärchen. Unsere vielen Proben hatten sich gelohnt. *Deborah Loosli, Vera Notter*



Der Schneemann und die Prinzessin.

Samichläuse besuchten Maur

el. Letztes Wochenende besuchten die Samichläuse die Maurmer an verschiedenen Orten und zu verschiedenen Anlässen. In der Gärtnerei Gätzi kam er mit seinem Esel Luisa und überreichte den Kindern ein kleines Präsent. Zudem wurde heisser Punsch offeriert. Nicht alle Kinder wussten zwar ein Sprüchlein, doch von den vorgetragenen waren einige sehr lang und einige, wie der Samichlaus schmunzelnd meinte, auch etwas modern: «Samichlaus du liebe Maa, wotsch än Halbliter haa!» Die dreijährige Belinda Schmocker war da schon ängstlicher. Sie freute sich wohl am Päcklein, wollte den Samichlaus aber partout nicht anschauen und versteckte sich immer hinter ihrem Vater.



Keine Angst vor dem Chlaus und «Luisa» hatte Sabrina aus Ebmatingen. (Foto: el)

Bei Pro Knirps in der Waldhütte Stuhlen

sl. Am Sonntag warteten die Kleinen mit ihren Eltern im tiefverschneiten Wald vor der Waldhütte Stuhlen auf den Samichlaus. Es waren zwar deutlich weniger Kinder da als letztes Jahr, vielleicht wegen des gleichzeitig in der Looren stattfindenden Konzerts der «Schlierner Chind», doch freuten sich die Anwesenden sehr über den Besuch von Chlaus und Schmutzli und die kleinen Geschenke. Nach der Feier der Kinder trafen sich wie gewohnt die Erwachsenen in der Waldhütte. Dort schwang Roger Castricum erfolgreich die Fonduekelle. Die dazu von Esther Wermelinger gelieferte Käsemischung schmeckte vorzüglich. Auch musste sicher niemand hungrig vom Tisch, denn die Waldhütte war keineswegs überfüllt. Die schwächere Beteiligung tat jedoch dem gemütlichen Beisammensein keinen Abbruch.

KONZERT

Brass Band Posaunenchor
Dübendorf

Samstag, 12. Dez. 98 um 20.00 Uhr
in der ref. Kirche in Maur

Sonntag, 20. Dez. 98 um 20.00 Uhr
in der ref. Kirche (im Wil), Dübendorf

Eintritt frei - Kollekte

Für Ihr Inserat ist der
Fachmann zuständig.

CARROSSERIE BINZ AG

Neues Gebäude
im
Industriegebiet
Volketswil!

- neues, freundliches Gebäude
- erweiterte Dienstleistungen (Mechanik, Abgaswartung, 24-Std.-Abschleppdienst)
- hohe Toreinfahrt auch für LKW
- VSCI-Carosserie
- Occasionen
- Pneu-lagerung wieder möglich
- grosses Annahmebüro (Beratung und Wartezeit)
- vergrössertes Team
- gut frequentierte Lage (Einkaufszentren, Autobahn)

J. Egle, Sandbühlstrasse 1c, 8604 Volketswil, 01/946 37 37

Total-Ausverkauf

Bis zum 23. Dezember
nahezu alles zum

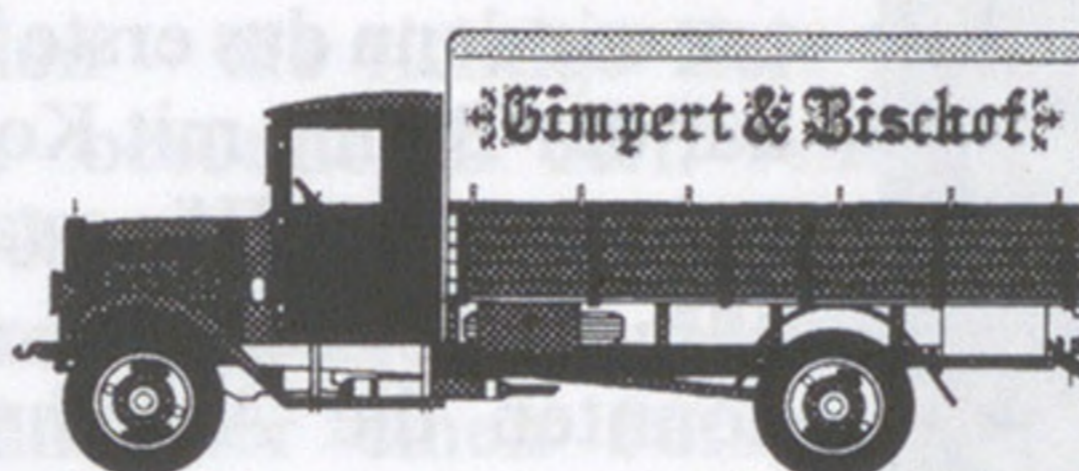
1/4 Preis!

Kleider, Geschenke, Schmuck,
Webartikel und vieles mehr

Montag-Freitag, 13.30-18.00 h
Im Januar: Di und Do 13.30-17.30 h

Lotus Lädeli, Lohwisstrasse 46
(Gewerbezone), Ebmatingen
Telefon 980 25 83

GIMPERT & BISCHOF AG



Wohnungs- und Geschäfts-
Umzüge im In- und Ausland
und Übersee • Lagerhaus

Freihofstrasse 20
Postfach 1171
8700 Küsnacht
Tel. 01/910 11 11
Fax 01/980 26 72

Betrieb/Lagerhaus
Lohwisstrasse 38
8123 Ebmingen
Tel. 01/980 26 36
Fax 01/980 26 72

Ihre Weihnachtsgeschenke in Kinderbekleidung
bis Grösse 176 für Mädchen und Buben, Corolle-
Puppen und Kleidli, Crayola-Bastelset, Farbstifte
usw. finden Sie bei



Boutique Moonlight

Chalenstrasse 6, 8123 Ebmingen
Telefon 01 980 00 71

Unser Geschenk für Sie 20% Rabatt.

Gewichtskontrolle mit Herbalife

Beratung nach tel. Vereinbarung
01/980 17 63

Esther und René Meier



Christbaum-Verkauf



beim Migros Ebmingen



Ab 17. bis 24. Dezember 1998 (Ladenöffnungszeiten)

Verkauf durch U. Bolli, Ebmingen
Eigene Christbaumkulturen
Rot-, Blau- und Nordmannstannen

AMTLICH

Gebührenmarken für Kehrichtsäcke und Sperrgut

Die neuen Gebührenmarken für das Jahr 1999 sind ab nächster Woche bei den Verkaufsstellen unserer Gemeinde erhältlich. Bitte beachten Sie, dass die neuen Gebührenmarken erst ab 1. Januar 1999 gültig sind.

Die Gebührenmarken des Jahres 1998 behalten ihre Gültigkeit weiterhin bei und können auch noch nach dem 31. Januar 1999 verwendet werden. Da bis Ende des laufenden Jahres noch die Gebührenmarken 1998 zu verwenden sind, können Einzelmarken bei den folgenden Verkaufsstellen bezogen werden:
Post Binz, Ebmatingen und Forch
Finanzverwaltung in Maur

*Gesundheits- und Umweltschutz-
behörde Maur*

Zentrumsplanung Aesch – Setzen Sie sich ins Bild

Projektausstellung

Eine Ausstellung in der Schalterhalle des Gemeindehauses Maur mit Plänen und Modell ergänzt die mit der «Maurmer Post» vom 27. November 1998 verteilte Broschüre. Die Ausstellung ist bis 19. Dezember 1998 und vom 11. bis 22. Januar 1999 wie folgt geöffnet:

Montag	9.00 – 11.30 / 14.00 – 18.30
Dienstag – Donnerstag	9.00 – 11.30 / 14.00 – 16.30
Freitag	7.30 – 11.30 / 14.00 – 16.00

Diskussion mit Fachleuten

Am Samstag, 12. Dezember 1998, können Sie im Gemeindehaus Maur von 10 bis 12 Uhr mit Fachplanern und Mitgliedern der Commission tripartite ins Gespräch kommen.

Umfrage

Nehmen Sie an der Umfrage teil und senden Sie den Fragebogen zur Kernplanung Aesch bis spätestens Ende Januar 1999 ein.

Wir danken Ihnen für Ihr aktives Mitwirken.
Gemeinderat Maur

Abwassergebühren

Änderung der Gebührenansätze

Der Gemeinderat hat mit Beschluss Nr. 275 vom 30. November 1998 der Erhöhung der Gebührenansätze der Abwassergebühren zugestimmt. Die Tarifordnung der Abwassergebühren wird mit Wirkung ab Rechnungsperiode Herbst 1998 / Herbst 1999 wie folgt geändert:

Grundgebühr:
0,4% des Gebäudeversicherungswertes
(zuzüglich Mehrwertsteuer)

Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen ab Publikationsdatum beim Bezirksrat Uster, 8610 Uster, Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Materielle und formelle Urteile des Bezirkrates sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.
Gemeinderat Maur

Papiersammlung

Wann/Wo?

Samstag, 12. Dezember 1998

Bis spätestens um 8 Uhr gut sichtbar an der Strasse bei den üblichen Kehrichtsammelstellen bereitstellen!

Was?

Papier ohne Fremdstoffe wie Plastik oder Karton usw.

Nicht entsorgt werden:

Karton aller Art, beschichtete Papiere, z.B. Blumenpapier.

Wie?

Gebündelt und gut verschnürt. **Nicht in Tragtaschen oder Kartonschachteln!** Unsachgemäss bereitgestelltes Papier und Karton werden liegengelassen und nicht entsorgt! **Es wird kein Papier aus den Kellern herausgeholt.** Das Papier ist bei den üblichen Kehrichtsammelstellen bereitzustellen. Gleichzeitig bitten wir Sie, Ihr Papier regelmässig zu entsorgen und nicht für bevorzugte Vereine zu horten.

Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind an G. Bärtschi, Tel. 079 684 53 15, zu richten.

Die Vereine sowie die Gesundheits- und Umweltschutzbehörde danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen, eine reibungslose Papierentsorgung zu ermöglichen.

*Gesundheits- und
Umweltschutzbehörde Maur*

Die zentrale Altstoffsammelstelle beim Werkhof in Ebmatingen ist am Samstag, 12. Dez. 1998, geöffnet von 9 bis 12 Uhr.

Bus 749

Auf einige Kundenwünsche hin hat der Gemeinderat verschiedene Anpassungen betreffend des bestehenden Fahrplans ab 1. Januar 1999 berücksichtigt.

Details erfahren Sie in einer der nächsten «Maurmer Post»-Ausgaben.

Karl Bertschinger, ö.V.Delegierter

WALLIMANN AG

Zürichstrasse 5, 8124 Maur
Telefon 01/980 04 60 Postcheck 80-17943-7



Offizielle Vertretung Verkauf und Reparatur
bestbekanntester sämtlicher Automarken
Marken Lieferung aller Ersatzteile

polla**Garage Lohwis**

Reparatur + Service
aller Automarken 0700-1730
SB-Autowaschanlage 0700-1900
Sa -1600
SB-Tankstelle 24 h

Gebr. Polla AG Lohwisstrasse 34 Tel. 980 17 67
8123 Ebmatingen

**SILVESTER
AM GREIFENSEE****Grosses Gala-Dinner**

Grosses Silvesterdinner mit
Vorspeisen- und Dessertbuffet im Saal.
Schiffahrt auf dem Greifensee
um Mitternacht mit Cüpli Champagner.
Livemusik mit dem Trio SOUND EXPRESS
bis in die Morgenstunden.
Fr. 150.- inkl. Welcome Drink.

Silvester-Menu

Vier-Gang-Menu im Seerestaurant ohne
Livemusik: Fr. 72.-

Ihre Reservation nehmen wir gerne entgegen unter
Tel. 01 980 05 04 / Fax 01 980 06 90

Restaurant Schifflände
Seestrasse 394, 8124 Maur am Greifensee



**Hi-Fi TV
Video
Bindschädler**
Verkauf Heimberatung
Service Reparaturen
Tel. 01/980 30 40

Weihnachtsaktion**Panasonic TV**

*TX-29 AD 90F Fr. 2190.-
*TX-W32 DSF Fr. 3690.-
*inkl. 1 Infra-Kopfhörer gratis
(Wert ca. Fr. 250.-)

Zürichstrasse 123a
8123 Ebmatingen

Ihre Gesundheits-Arena



**APOTHEKE
DROGERIE
PARFUMERIE**

Alles rund um Ihre
Gesundheit, Schönheit
und Wellness.....

auch zum Schenken!

Apotheke Zumikon

Dorfplatz 4, Tel: 918 23 43
8126 Zumikon

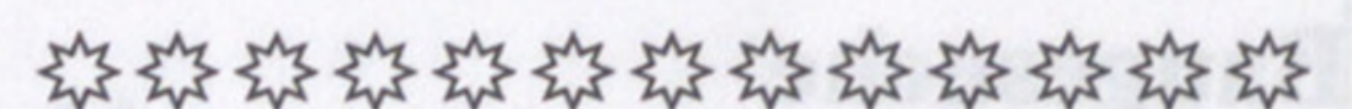
Apotheke Volki•Land

Industriestr. 1, Tel: 945 66 66
8604 Volketswil b. Schwerzenbach

Dr. Corina Wiederkehr

Restaurant

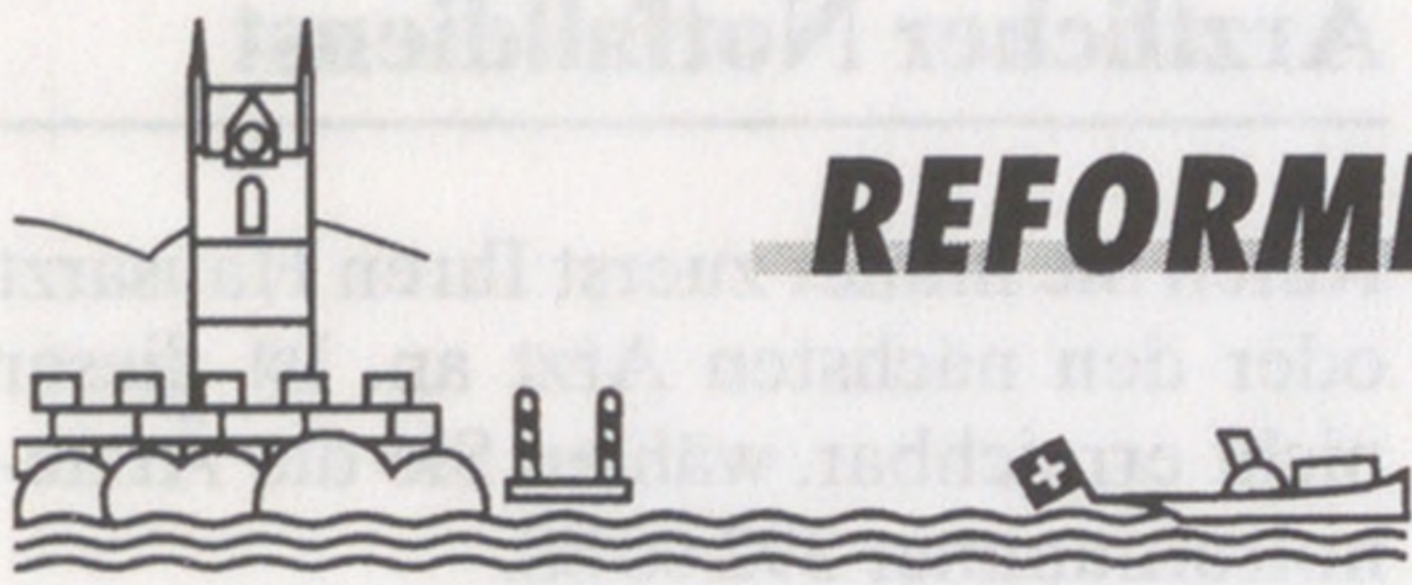
**1. SCHEUREMER
WEIHNACHTSMÄRT
IM RESTAURANT SCHÜRLI
8127 FORCH-SCHEUREN**



**SAMSTAG, 12. DEZEMBER 1998
VON 9 BIS 18 UHR**

Restaurant Schürli
Forchstrasse 113 b, 8127 Forch-Scheuren
Tel. 01 980 20 70

**An allen Weihnachtstagen geöffnet.
Reservieren Sie frühzeitig.**



REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Es weihnachtet sehr

Sie sehen es dieser Seite an: Die Adventszeit ist reich an besonderen Gottesdiensten und Konzerten für gross und klein. An diesem Wochenende lädt der Posauenchor Dübendorf ins Konzert, die Gottesdienste ringen um die «*Hoffnung gegen alle Hoffnung*», wie sie Maria erfahren und getragen hat, das Chrabbelgottesdienstteam lädt zu einem «*sternigen*» Gottesdienst für die Kleinen mit ihren Familien ein, und am Sonntagnachmittag findet einer der schönsten Anlässe des ganzen Jahres statt: das Advents- und Weihnachtssingen. Das Wochenende des vierten Advents steht dann ganz im Zeichen der Sonntagsschule mit ihren Feiern in jedem Ortsteil, natürlich der Jungscharweihnacht und neu einer besonderen Jugendgottesdienstweihnachtsfeier, zu der auch die Eltern herzlich eingeladen sind.

Aufmerksam machen möchte ich auf zwei Neuheiten in diesem Jahr:

– **Tips und Empfehlungen zu Kinderbibeln.** Vielleicht möchten Sie zu Weihnachten ihren Kindern, Patenkindern oder Enkeln eine geeignete Bibel schenken. Aber wie soll man sich im Dschungel der Angebote zurechtfinden? Im Anschluss an den Chrabbelgottesdienst vom 13. Dezember werde ich Ihnen meine Favoriten vorstellen und Tips geben zu verschiedenen Kinderbibeln, mit Ansichtsexemplaren und einer Liste empfehlenswerter Bücher.

– Nach wie vor ist der Heiligabend, der 24. Dezember, der grosse Tag des Feierns. Wie immer sind Sie zur Christnachtfeier am späten Abend eingeladen. Neu lädt das Chrabbelgottesdienstteam am frühen Abend um fünf ein zum «*Mitenand Heiligoobig fiire*». Eingeladen sind Familien mit kleinen Kindern und ältere Menschen, die spät nicht mehr aus dem Haus gehen mögen. Im Zentrum wird die Weihnachtsgeschichte stehen. Dazu werden wir viel singen, genau wie zu Hause, nur ohne «*Päckli-druck*» und mit mehr Stimmen. Wir laden Sie heute schon herzlich ein.

Pfrin. Jacqueline Sonogo Mettner

Sonntag, 13. Dezember

16 Uhr, Kirche Maur

*Advents- und Weihnachtssingen
Sing- u. Instrumentalkreis Maur und
Püntchor Maur, Leitung W. Geiser*

Chrabbelgottesdienst

13. Dezember, 11.15 – 11.45 Uhr
i de Chile Muur

E Wienachtsgschicht

Aaschlüssend Chinder-Chile-Tee
im Helmuus und im Chor:

*Tips und Empfelige zu
Chinderbiblene*

Herzlich laded ii:

Elsbeth Frauenfelder, Sabine Muhl,
Jacqueline Sonogo Mettner, Carmen Zic

Gottesdienste

Sonntag, 13. Dez., 10 Uhr, Kirche Maur
«*Worte aus der besseren Welt*», Luk 1,
26–38, Pfr. E. Attinger; Kollekte: Tag der
Menschenrechte (CSI-Action), Chilekafi

10 Uhr, Zollingerheim Forch

Maria, Prophetin des Advents; Pfrin. J.
Sonogo Mettner; Kollekte wie in Maur,
Chilekafi

11.15 Uhr, Kirche Maur

Chrabbelgottesdienst, anschliessend
Empfehlungen zu Kinderbibeln, siehe
Anzeige

Voranzeige

Samstag, 19. Dezember, 18.45 Uhr

Kirche St. Franziskus, Ebmatingen

Abendgottesdienst und Weihnachtsfeier
der Sonntagsschule Ebmatingen/Binz
Pfr. E. Attinger

Sonntag, 20. Dezember

10 Uhr, Kirche Maur

Pfr. E. Attinger

10 Uhr, Mehrzweckraum Zollingerheim
Gottesdienst mit Sonntagsschulweihnachtsfeier
Forch, Pfr. K. Gautschi

17 Uhr, Kirche Maur

Weihnachtsfeier der Sonntagsschule
Maur, Pfrin. J. Sonogo Mettner

Amtswochen

13.–19. 12.: Pfr. E. Attinger

20.–26. 12.: Pfr. K. Gautschi

Adventskonzert des Posaunenchores Dübendorf

Samstag, 12. Dezember, 20 Uhr

Kirche Maur

Leitung: Tanja Gall

Vertraute und moderne Weihnachts-
melodien, Gemeindelieder; Worte
der Besinnung von Pfr. E. Attinger

Eintritt frei – Kollekte

Singkreis Maur

Montag, 14. Dezember, um 19.30 Uhr
Weihnachtsfeier im Bächtoldhaus

Ökumenische Andacht

Mittwoch, 16. Dezember, um 9.30 Uhr
Zollingerheim Forch

Sonntagsschule

Freitag, 18. Dezember: Hauptproben

Maur: 16 Uhr, Kirche Maur

Ebmatingen: 16 Uhr, St. Franziskus

Forch: im Anschluss an Schulsilvester
Schulhaus Aesch

Weihnachtsfeiern:

Ebmatingen/Binz: 19. 12., 18.45 Uhr

Kirche St. Franziskus, Ebmatingen

Forch: 20. 12., 10 Uhr, Mehrzweckraum
Zollingerheim

Maur: 20. 12., 17 Uhr, Kirche Maur

Domino-Treff

Dienstag, 15. Dezember, über Mittag

Bächtoldhaus Aesch

Donnerstag, 17. Dezember, über Mittag

Werkraum Ebmatingen und Burg-
scheune Maur

«Rock your soul»

Weihnachts-Jugendgottesdienst

Sa, 19. Dez., 18.30 Uhr, Kirche Maur

Ich? Ja, Du!

mit Peter Vollenweider, Bariton

Martin Stalder, Piano

Erika Elsener, Gde.-Helferin

Wir feiern und singen mit Jugendli-
chen, KonfirmandInnen, Eltern und
Freunden. Anschliessend sind alle
herzlich zum fröhlichen Zusammen-
sein und einem Apéro eingeladen.

Jungschar: Waldweihnacht

Samstag, 19. Dezember

Treffpunkt: 18 Uhr, Kirchen-PP Maur

Bibelkreis Ebmatingen

Donnerstag, 17. Dezember, 20 Uhr

bei Frau H. Aebi, Zürichstrasse 113

Seniorenkommission Maur

Mittwoch, 16. Dezember, 14.15 Uhr

Altersnachmittag im Loorensaal

Weihnachtsfeier mit dem Tanztheater
Pia und Kurth Kolly

Ökum. Gottesdienst im Spital Uster

Donnerstag, 17. Dezember, 15.30 Uhr

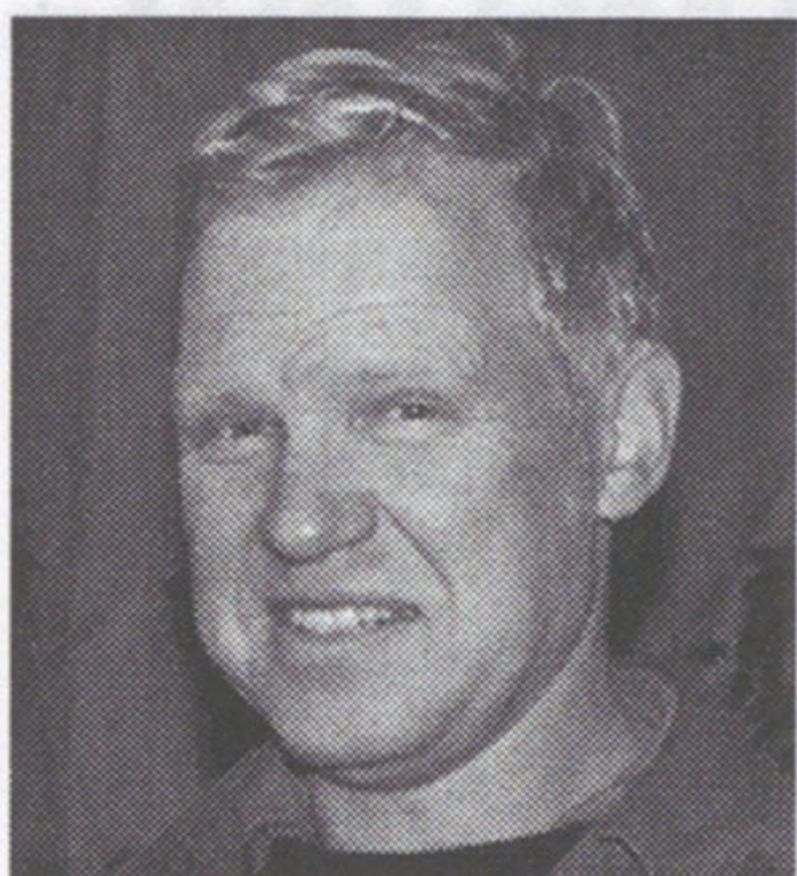
Spital-Weihnachtsfeier; Pfr. M. Naegeli
und Gertrud Würmli, Gemeindeleiterin

Redaktion: Jacqueline Sonogo Mettner

Redaktionsadresse:

Kirchgemeindesekretariat, Zelglistr. 64,
8122 Binz, Tel. 980 03 50/Fax 980 46 56

PERSÖNLICH



**Peter Gätzi,
Maur**

Seit wann wohnen Sie in unserer Gemeinde? Seit Anfang der 60er Jahre, als ich in die 2. Klasse kam.

Was gefällt Ihnen hier besonders? Gute Frage – ich würde sagen die Feuerwehr und die vielen Kollegen.

Was würden Sie am liebsten ändern? Es gibt immer Neider, doch der Neid sollte nicht so gross sein, und man sollte offener sein und sagen können, was man denkt. **Ihr Geschäft ist sieben Tage die Woche geöffnet (am Sonntag werden zusätzlich frische Gipfeli angeboten). Sie sind ein richtiger «Chrampfer». Leben Sie nur fürs Geschäft?** Seit drei Jahren gönne ich mir wenigstens zwei Wochen Ferien pro Jahr und auch Zeit für ein Hobby.

Welches? Kutschenfahren und Reiten. Im Mai habe ich das Fahrbrevet gemacht und biete seit neustem Kutschenfahrten für verschiedene Anlässe bis 12 Personen an.

Werden die Advents- und Weihnachtsgestecke eingekauft oder selber angefertigt? Ich mache die Roharbeit mit Wurzeln und Tannenzweigen usw. und meine Mitarbeiterinnen die Dekorationen. Auch die Weihnachtssterne, der Sommerflor wie Geranien werden zu 100% in unserer Gärtnerei kultiviert. Einzig bei den Schnittblumen kaufen wir ungefähr 70% ein. Wobei wir sehr darauf achten, dass diese hauptsächlich in der Schweiz produziert werden.

Letzten Freitag war der Samichlaus zu Besuch in Ihrer Gärtnerei. Verraten Sie uns, was er zu Ihnen sagte? Er hat mir empfohlen, mit dem «Grind durch die Wand zu gehen» und mich immer zu wehren.

Das braucht aber enorm Kraft? Keine Angst, von der habe ich genug. Ich fürchte niemanden.

Was wünschen Sie sich zu Weihnachten? Die Baubewilligung für die Treibhäuser.

Und zum neuen Jahr? Gute Gesundheit und einen guten Geschäftsgang. Ich möchte an dieser Stelle auch meiner Kundschaft für die Kundentreue danken und wünsche allen ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für 1999.

Interview: Edith Luginbühl

VERANSTALTUNGEN

■ Samstag, 12. Dezember
Papiersammlung, ganzes Gemeindegebiet, 8 Uhr.

Altstoffsammelstelle geöffnet, Werkhof Ebmatingen, 9 bis 12 Uhr.

Schatzhammer-Verkauf, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, 13.30 bis 16 Uhr.

Besuch des Opernhauses, Senioren-Kulturgruppe, Opernhauskasse um 14 Uhr.

Adventskonzert des Posaunenchores Dübendorf, Kirche Maur, 20 Uhr.

■ Sonntag, 13. Dezember
Advents- und Weihnachtssingen, Sing-, Instrumentalkreis und Püntchor, Kirche Maur, 16 Uhr.

■ Montag, 14. Dezember
Kino in der Mühle, «Les petites fugues» von Yves Yersin, SP Maur, Mühle Maur, 20 Uhr.

Volleyball, TV Maur, Maur D1 - Kloten D3, Looren, 20 Uhr.

■ Dienstag, 15. Dezember
Zopfzorge, Pro Knirps, Kirche St. Franziskus in Ebmatingen, 9 bis 11 Uhr.

■ Mittwoch, 16. Dezember
Weihnachtsfeier am Altersnachmittag, Seniorenkommission und Pro Senectute, Looren, 14.15 bis 17 Uhr.

■ Donnerstag, 17. Dezember
Mütter- und Väterberatung, Zollingerheim Aesch-Forch, 9.15 bis 11.15 Uhr.

Mütter- und Väterberatung, Jugendstube Maur, 14 bis 16 Uhr.

Vorschau

■ Samstag, 19. Dezember
Holzgant Aesch-Forch, Holzkorporation Aesch-Forch, Waldhütte Guldenen, 13.30 Uhr.

Waldweihnacht, Jungschar, Kirchenparkplatz Maur, 18 Uhr.

Christbaumverkauf, Schiessverein Binz-Ebmatingen, Milchhütte Binz, 8 bis 17 Uhr.

■ Bis 23. Dezember
Yvan Pestalozzi, Ausstellung in der Werk Galerie Dorfplatz, geöffnet Do und Fr 18 bis 20 Uhr, Sa/So 11 bis 14 Uhr. Schluss- und Abholapéro am 23. Dezember 17 bis 20 Uhr.

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstr. 7, Maur Tel. 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstr. 21, Ebmat. Tel. 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägerstrasse 17, Forch Tel. 980 08 95

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Telefon 980 02 00

Zahnärztlicher Notfalldienst

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Fr 18 Uhr bis Mo 6 Uhr im Einsatz. Der diensttuende Zahnarzt ist stets über Tel. 079 358 53 66 erreichbar.

Inseratannahme und Beratung:

Werner Tesch, Lohwisstrasse 28
8123 Ebmatingen
Tel./Fax/Beantworter 980 30 18

Druckunterlagen an:

Zürcher Oberland Medien AG
z. H. Frau H. Mörker
Postfach 1425, 8620 Wetzikon

Inseratenschluss: Freitag, 17 Uhr

IMPRESSUM

Redaktion dieser Ausgabe:

Edith Luginbühl, Tel./Fax 980 38 16

Redaktion der Ausgabe vom 18. Dezember:

*Sylvia Lustenberger Tel. 887 69 30
Fax 887 69 34*

Lebernstrasse 9, 8123 Ebmatingen

Bitte alle Beiträge bis Sa, 12. Dezember, 10 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:

*Gisela Goehrke (go), Scheuren
Edith Luginbühl (el), Maur
Sylvia Lustenberger (sl), Ebmatingen
Suzanne Lüthi (lü), Aesch
Beatrice von Piechowski (vp), Binz*

Satz, Bild und Druck:

*Wetziker Drucklade
Hergestellt auf DocuTech*